

# „Ich schaue den Leuten aufs Maul“

Die Kabarettistin Sabine Essinger zeigt im April „Schee wiascht“ in Uttenweiler

**Sein 70-jähriges Bestehen feiert der Sportverein (SV) Uttenweiler heuer mit einer Reihe von Veranstaltungen. Am Samstag, 8. April, um 20 Uhr gastiert die schwäbische Kabarettistin Sabine Essinger mit ihrem Mixprogramm „Schee wiascht“ im örtlichen Sportheim.**

VON KRISTINA SCHMIDL

## ■ Frau Essinger, wer oder was ist „schee wiascht“?

Meine Figuren - Sabine Essingers Weiber. Aus Sparsamkeitsgründen muss ich sie alle selbst spielen. Ich mime verschiedene Frauentypen und verwandle mich auf der Bühne vor den Augen der Zuschauer blitzschnell von der Einen in die Andere, indem ich die Stimme verstelle, die Gestik, Mimik und das Kostüm wechsle, mir eine Brille oder eine Perücke aufsetze.

## ■ Was sind das für Charaktere?

Ich habe an die zwölf Frauencharaktere im Repertoire. Ich bediene auf liebevolle Art und Weise Klischees und übertreibe dabei maßlos. Meine Paraderolle ist Berta Fleischle, die Fleischgewordene Schwäbin.

## ■ Wie würden Sie Berta beschreiben?

Kleinstädtisch und kleinkariert beobachtet sie mit kriminalistischem Gespür ihre Umwelt. Sie ist manchmal boshaft und zieht falsche Schlüsse. Dennoch muss man sie mögen. Mein Vorbild war Heidi Kabel. Sie wurde unheimlich geliebt, obwohl sie eine Nachbarin darstellte, die nie-

mand neben sich wohnen haben will. Die Hausmeisterin, die Nachbarin und die Putzfrau - das sind Charaktere, die es überall gibt. Was man so gerne als typisch schwäbisch betrachtet, existiert auf der ganzen Welt.

## ■ Sie haben Lehramt studiert, arbeiten nun aber als Kabarettistin. Wie ist das gekommen?

Während meines Studiums habe ich in einem Studentenchor gesungen. Wegen meines frechen Mundwerks sollte ich bei einem großen Auftritt in der Stuttgarter Liederhalle die Moderation übernehmen. Ich habe Berta Fleischle erfunden, die beim SWR anruft und sich die Titel wünscht, die wir dann singen. Das hat den Leuten gefallen und sie regten mich dazu an, weitere Figuren und Programme zu schreiben. Und plötzlich war ich Kabarettistin. Ich wuss-

nicht, was das ist, aber ich habe es gemacht. Die Lehrerin in mir kann ich auf der Bühne trotzdem nicht ganz verleugnen. Manchmal liegt ein Thema in der Luft. Ich greife es auf und überlege, welcher Figur ich es wie in den Mund lege. Ich trete nicht mit erhob-



Die Kabarettistin bedient Klischees.

nem Zeigefinger auf, sondern richte indirekt Botschaften ans Publikum. Indem ich mit Humor zeige: So nicht. Oder: Fallt darauf nicht rein.

## ■ Die Figur der Berta Fleischle existiert also schon seit über 30 Jahren?

So ist es. Und sie ist immer Mitte 60 geblieben. Sie hat viel Lebenserfahrung. Auch ihre Mutter Oma Fleischle kennt sich mit Mitte 80 gut aus.

## ■ Mittlerweile hat das schwäbische Kabarett ein etwas angestaubtes Image. Wie schaffen Sie es, auch die junge Generation mitzureißen?

Indem ich auch junge Themen aufgreife. Ich mache zum Beispiel ein altkluges Baby und junge Mütter nach. Ei-

ne meiner Figuren ist eine Supperglucke, die ihr Kind nie aus den Augen lässt. Und Bertas Tochter Yvonne Fleischle ist eine 25-jährige Schickimickitussi. Dieser Figur ist die Imitation einer Schulfreundin. Und das Lustige ist: Sie war einmal in meiner Vorstellung und hat sich nicht erkannt.

## ■ Kabarett ist tiefsinniger als Comedy...

... Das stimmt. Ich sehe mich in der Tradition des literarischen Kabarets, das Anfang des 20. Jahrhunderts aus Pariser Kleinkunstkneipen in Berlin eingedeutscht worden ist. Aber ich singe und jodle auch und habe etliche Instrumente dabei. Es soll ein unterhaltsamer Abend werden. Daher habe ich einen abwechslungsreichen Mix aus anderen Programmen zusammengestellt. Ich greife Alltags-themen auf, indem ich über den Zaun und den Leuten aufs Maul schaue. Für jeden ist etwas dabei.



Sabine Essinger hat etliche Instrumente dabei. Außerdem singt und jodelt sie. Fotos: Archiv

## INFO Tickets

Der Südfinder verlost unter allen Lesern, die bis zum 31. März eine E-Mail mit dem Betreff „Schee wiascht“ an gewinnen.bc@suedfinder.de senden, 3 x 2 Karten. Bitte Name und Wohnort angeben. Wer beim Gewinnspiel kein Glück hat, kann im Vorverkauf bei der Kreissparkasse Uttenweiler für 12 Euro Karten kaufen. Restkarten gibt es an der Abendkasse für 14 Euro.